

# Volksstimme

Einzelpreis 20.00 Mt.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die 'Volksstimme' erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Einfeldt, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. Jannich & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Nr. 1418. — Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postfachstelle 2, Nachstr. Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 400.00 Mt. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 385.00 Mt. — Anzeigengebühr: die 10geleitete Nonpareilzeile 47.00 Mt. auswärts 52.00 Mt., im Vierteljahr 130.00 Mt., auswärts 140.00 Mt. Vereinsabnehmer 200.00 Mt. Anzeigenabgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachstelle: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 291.

Magdeburg, Mittwoch den 13. Dezember 1922.

33. Jahrgang.

## Die Londoner Konferenz vertagt.

### Weiterberatung am 2. Januar.

Die Londoner Besprechungen der Entente-Ministerpräsidenten sind überraschend abgebrochen worden, nachdem die deutschen Vorschläge als unbefriedigend empfunden wurden. Die amtlich in London ausgegebene Meldung sagt darüber:

Die alliierten Ministerpräsidenten haben sorgfältig den augenblicklichen Stand der Reparationsprobleme und auch die damit zusammenhängenden Fragen der interalliierten europäischen Schulden untersucht. Ein Plan für eine Interimsvereinbarung bezüglich der Reparationen, der von dem deutschen Kanzler unterbreitet wurde, ist auch erwogen worden. Er wurde jedoch einstimmig für unbefriedigend erachtet.

Es ist den alliierten Premierministern in der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich gewesen, zu endgültigen Beschlüssen in den in Betracht kommenden bedeutenden Fragen zu gelangen. Unter diesen Umständen ist beschlossen worden, die Unterbrechung zwischen den alliierten Premierministern in Paris am 2. Januar fortzusetzen, um der Wollkonferenz in Brüssel zu ermöglichen, unmittelbar darauf zusammenzutreten und vor dem 15. Januar zu endgültigen Entscheidungen in den gesamten in London erörterten Fragen zu gelangen.

Der Beschluß, die Besprechungen abzubrechen, ist ein Kompromiß zwischen Poincaré, der auf Befragung des Ruhrgebietes bestand, und dem englischen Premierminister Bonar Law, der keinen Zweifel daran ließ, daß sich die gesamte öffentliche Meinung Englands gegen die Ruhrbesetzung wende. Poincaré blieb allein, nicht einmal Mussolini und noch weniger der Belgier Lheunis unterstützten die französischen Forderungen.

Die deutschen Vorschläge sind offenbar nicht ohne Eindruck geblieben. Sie sind auch nicht — wie zuerst gemeldet wurde — abgelehnt, sondern als unbefriedigend erklärt worden. Damit ist die Möglichkeit zu weiteren Verhandlungen gegeben. Ueber das Unbefriedigende in London braucht man sich nicht zu wundern. Kurz vor Abgang des deutschen Angebots ließen Vertreter der deutschen Schwerindustrie erklären, daß sie selbst nicht daran dächten, sich an einer innern Anleihe zur Stabilisierung der Mark und zur Regelung des Reparationsproblems zu beteiligen. Wenn die deutsche Hochfinanz das ablehnte, wie sollten dann die auswärtigen Finanziers Vertrauen zu dem deutschen Unternehmen haben? Es ist also nicht überraschend, wenn die in London versammelten Staatsmänner der Alliierten nicht deutscher sein zu müssen glaubten als die deutschen Schwerindustriellen und das Gebot nun ihrerseits ablehnten.

Ueber die deutschen Vorschläge wird noch mancherlei zu sagen sein, insbesondere über die Art, wie das Kabinett Cuno die Kosten für seine Reparationspolitik aufzubringen gedachte.

### Ein Brief Cunos an Bonar Law.

Wie offiziös mitgeteilt wird, sind die deutschen Vorschläge als Anlage zu einem Brief übermittelt worden, den der Reichskanzler Cuno an den englischen Premierminister Bonar Law gerichtet hat. In diesem Briefe spricht Cuno von dem festen Entschluß seiner Regierung, zu einer endgültigen Lösung des Reparationsproblems zu kommen. Bei der Kürze der Zeit sei es aber nicht möglich gewesen, entsprechende Vorschläge auszuarbeiten, weshalb eine vorläufige Lösung vorgeschlagen werde, die den Weg zur endgültigen Regelung ebnen solle.

### Die deutschen Vorschläge.

Die deutsche Regierung ist fest davon überzeugt, daß eine endgültige Lösung des Reparationsproblems für die Herstellung normaler Verhältnisse in Europa dringend und von lebenswichtiger Bedeutung ist. Sie ist daher mit aller Kraft bemüht, durch aktive Mitarbeit zu einer baldigen Lösung beizutragen. Angesichts der Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage ist die deutsche Regierung der Meinung, daß es notwendig ist, die Stabilisierung der Mark in Angriff zu nehmen und zu einer Verständigung über die Finanzierung der Reparationsleistungen für die nächsten Jahre zu gelangen, um auf diese Weise eine Grundlage für die Wiederkehr politischer Ruhe zu schaffen, ohne die eine befriedigende endgültige Lösung nicht möglich ist.

Die folgenden Vorschläge für eine vorläufige Regelung mögen daher als Mittel betrachtet werden, um den Weg für eine schnelle und endgültige Reparationslösung zu ebnen.

### Stabilisierung der Mark.

Die Mark muß unverzüglich stabilisiert werden, um die deutschen Finanzen wieder in Ordnung zu bringen und dadurch Deutschland in den Stand zu setzen, Reparationen zu zahlen, wobei nach wie vor die Hilfe des Auslandes in Form eines erheblichen internationalen Bankenkredits als wichtigstes Mittel betrachtet wird, um einen vollen Erfolg der Stabilisierung der Mark zu sichern.

Die deutsche Regierung ist entschlossen, den Versuch zu dieser Stabilisierung der Mark mit ihren eignen Hilfsmitteln zu unternehmen, falls sich die fremde Kredithilfe für den Augenblick als unmöglich erweisen sollte. Sie geht dabei von der Hoffnung aus, daß ihr der ausländische Kredit zu Hilfe kommen wird, sobald einmal die Markstabilisierung in Angriff genommen ist. Diese Stabilisierungsaktion kann natürlich nur dann unternommen werden, wenn entsprechend dem Antrag in der deutschen Note vom 14. November die deutsche Leistungsverpflichtung für die nächsten Jahre so geregelt wird, daß ihre Durchführung möglich ist, und wenn Deutschland in seinen Handelsbeziehungen zu fremden Mächten die Gleichberechtigung eingeräumt wird.

### Reparationen.

Deutschland schlägt vor, daß für die nächsten Jahre seine laufenden Verpflichtungen aus dem Vertrag von Versailles durch eine in Deutschland und dem Ausland aufzunehmende Goldanleihe ersetzt werden. Es ist beabsichtigt, für den im Ausland aufzunehmenden Teil der Anleihe weitgehende Steuerbefreiung zu gewähren, um der Anleihe einen möglichst großen Erfolg zu sichern. Der Betrag der äußern Anleihe soll ganz, die innere Anleihe mindestens zur Hälfte zur Abdeckung der deutschen Verpflichtungen zur Verfügung gestellt werden. Der Rest der innern Anleihe müßte Deutschlands eignen Bedürfnissen dienen, insbesondere der Stabilisierungsaktion. Die Auflegung der innern Anleihe hätte sofort nach Beschlußfassung über den vorläufigen Plan zu erfolgen. Die deutsche Regierung ist bereit, mit den Alliierten sofort in Verhandlungen einzutreten, um diesem Vorschlag ein praktisches Ergebnis zu sichern. Hinsichtlich der Einzelheiten des Planes werden folgende Vorschläge zur Erörterung gestellt:

Die in Deutschland aufzunehmende Goldanleihe soll mit höchstens vier Prozent verzinst und mit 1/2 Prozent amortisiert werden. Ihre Zeichner sollen fernerhin von den deutschen Steuern, insbesondere der Erbschaftsteuer und der Kapitalertragssteuer, befreit werden. Uebrigens wird ihnen Immunität hinsichtlich etwaiger Verzögerungen gegen die deutschen Kapitalfluchtgesetze zugesichert. Auf diese Weise hofft man, im Ausland verborgenes Kapital zur Rückkehr nach Deutschland und zur Beteiligung an dieser Reparationsanleihe zu veranlassen. Alle Zahlungen auf die Anleihe sollen in fremder Währung unter Zuarundlegung des täglichen Dollarkurses erfolgen. Einzahlungen auf die Anleihe können bei den internationalen Mägen angenommen werden, zum Beispiel in Amsterdam, London, Neuyork, Zürich, wo die Anleihe zum offiziellen Börseverkehr zugelassen und hinsichtlich der Zinsen und Rückzahlung zahlbar zu machen wäre.

### Verwendung des Anleihe-Ertrags.

Der Ertrag der in Deutschland aufzunehmenden Anleihe soll folgendermaßen verwendet werden:

Die Hälfte soll an die Reparationskommission abgeführt werden, die andre Hälfte bis zum Betrag — beispielsweise — 1 1/2 Milliarden Goldmark soll für Deutschlands eigene Bedürfnisse zur Verfügung bleiben, insbesondere für die Stabilisierung der Mark und für den Ausgleich des Reichshaushalts. Ein etwaiger Ueberschuß der zweiten Anleihehälfte über 1 1/2 Milliarden Goldmark wäre ebenfalls an die Reparationskommission abzuführen.

Gleichzeitig mit der Auflegung der innern Anleihe würde die deutsche Regierung der Reparationskommission — beispielsweise — drei Milliarden in deutschen Goldschatzanweisungen übergeben, die im Ausland unterzubringen wären und deren Gehaltelös an die Reparationskommission zu zahlen wäre. Zinsen und Tilgung auf diese Schatzanweisungen wären sofort zu bezahlen. Ob die der Reparationskommission auszubehaltenden Goldschatzanweisungen den gleichen Zins haben sollen wie die in Deutschland aufzunehmende Goldanleihe, oder ob sie eine besondere Anleiheform darbieten sollen, wäre nach mit Rücksicht auf die praktische Möglichkeit der Unterbringung dieser Anweisungen zu prüfen.

### Moratoriumsanträge.

Die deutsche Regierung beantragt Befreiung von allen fällig werdenden Barzahlungen aus dem Vertrag von Versailles für 2 Jahre sowie von den Sachleistungen, die nicht aus dem deutschen Haushalt bezahlt werden können. Die Tatsache, daß ein Teil der innern Anleihe dem deutschen Haushalt zufließen soll, würde Deutschlands Fähigkeit zu Sachleistungen erhöhen. Die deutsche Regierung würde außerdem beantragen, daß für jede an die Reparationskommission aus dem Ertrag der innern Anleihe bezahlte Milliarde Goldmark für ein weiteres Jahr keine weiteren Zahlungen aus dem Vertrag von Versailles von Deutschland verlangt werden. Die ganze Regelung hätte sich auf nicht mehr als vier oder fünf Jahre zu erstrecken.

Die oben erwähnten Goldschatzanweisungen könnten durch die deutschen Zolleinnahmen sichergestellt werden. Sie müßten die Priorität vor allen andern Zahlungsverpflichtungen Deutschlands aus dem Vertrag von Versailles haben.

### Der Tag der Not.

Der Abbruch der Konferenz in London nimmt den von der Entente bis spätestens zum 10. Dezember verlangten Antworten auf die Noten betreffend die nationalistischen Ausschreitungen bzw. weiteren Entwaffnungsforderungen ein gut Teil jener Bedeutung, die ihnen die Nationalisten auf der Gegenseite beilegen.

Man muß anerkennen, daß im großen und ganzen die Regierung ihr möglichstes getan hat, um dem unentwegten Poincaré keine billigen Krämpfe in die Hände zu geben.

### Die deutsche Entwaffnungsnote.

In einer Kollektivnote der alliierten Regierungen vom 29. September und in einer Note der Vorkonferenz vom 17. November ist die deutsche Regierung aufgefordert worden, eine vollständige und endgültige Antwort auf die Frage der Ausführung der militärischen Bestimmungen des Vertrags von Versailles bis zum 10. Dezember zu geben. Dabei ist besonderer Wert auf die folgenden fünf Punkte gelegt worden: Reorganisation der Polizei, Umstellung der Fabriken, Auslieferung des Restes des nicht zugelassenen Materials, Auslieferung der Schiffschiffe, die sich auf die Bestände an Kriegsmaterial zur Zeit des Waffenstillstandes und auf die Tätigkeit der Fabriken während des Krieges und nach dem Waffenstillstand beziehen, und fünftens wurde verlangt: Veröffentlichung von zehnjährigen Bestimmungen, die notwendig sind, um a) die Ein- und Ausfuhr von Kriegsmaterial wirksam zu verbieten, b) die Rekrutierung und Organisation des Heeres mit den militärischen Bestimmungen des Vertrags von Versailles in Einklang zu bringen, insbesondere hinsichtlich der Aufhebung der verschiedenen Maßnahmen, die gegenwärtig noch vorliegen sind und sich auf die Mobilisierung beziehen.

Die deutsche Regierung hat diese Fragen in einer ausführlichen Note beantwortet, in der nachgewiesen wird, daß sie alles getan hat, was verlangt wurde, daß sie es aber ablehnen mußte, Anlagen und Maschinen zu zerstören, die auch dem friedlichen industriellen Wiederaufbau dienen können. In der Einschränkung des politischen und militärischen Apparates betont die Note, daß die Regierung noch über das von den Alliierten Geforderte hinausgegangen sei. Sie ist überzeugt, daß die alliierten Regierungen nach Prüfung des gesamten Materials erkennen werden, daß die deutsche Regierung die Bestimmungen des Versailles Vertrags in keiner Weise zu umgehen sucht, sondern alles in ihren Kräften Stehende getan hat, um sie loyal zu erfüllen.

### Die Sühne-Note.

Die Note der deutschen Regierung betreffend die Vorfälle in Stettin, Passau und Ingolstadt ist nunmehr der Vorkonferenz überreicht und veröffentlicht worden. Die Vorfälle werden in der Note folgendermaßen dargestellt:

1. Am 17. Juli d. J. wurde das Polizeidienstgebäude in Stettin von einer internationalen Kontrollabteilung beschlagnahmt. Dabei entkam zwischen ihr und dem deutschen Polizeibeamten Streit über die Öffnung eines vermauerten Raumes. Im Verlauf des Streites forderbe der Polizeibeamte die Kontrollabteilung auf, sich aus dem Dienstgebäude zu entfernen. Die Kontrollabteilung folgte dieser Aufforderung, kam aber nach einiger Zeit zurück und wurde dann durch Polizeibeamte am Betreten des Gebäudes verhindert.

2. Am 24. Oktober d. J. wurde die Reichswehrkaserne in Passau durch zwei Kontrolloffiziere besetzt. Bei ihrem Eintreffen im Kraftwagen vor der Kaserne wurden die Offiziere von etwa 20 Zivilpersonen beschimpft. Vor der Kaserne befand sich an der Wand eine beleidigende Aufschrift und beim Verlassen der Kaserne wurde der Kraftwagen von der Volksmenge mit Steinen und Stöcken beworfen. Die Fenster des Kraftwagens wurden zertrümmert und einer der Offiziere leicht an der Nase verletzt. Die herbeigerufenen Polizei bemühte sich, die Offiziere zu schützen, konnte sich aber nicht durchsetzen.

3. Am 22. November sollte die Munitionsanstalt bei Ingolstadt durch zwei Kontrolloffiziere besetzt werden. Bei ihrer Ankunft vor der Munitionsanstalt wurden die Offiziere von 20 bis 30 Zivilpersonen beschimpft, ihr Kraftwagen wurde schwer beschädigt und einer der Offiziere wurde leicht an der Nase verletzt. Die Offiziere mußten sich schließlich unbedrückterweise zurückziehen. Polizei war nicht zur Stelle.

Ausgehend von dieser Darlegung des Sachverhalts erkennt die deutsche Regierung an, daß das Verhalten der in Frage kommenden Personen ungerechtfertigt war und daß die Vertreter der Alliierten ein Recht auf Entschuldigung hätten. Obgleich diese bereits erfolgt und eine Verurteilung der Schuldigen in die Wege geleitet worden, obgleich also eine dem internationalen Verkommen entsprechende, ausreichende Sühne bereits gegeben ist, erneure die deutsche Regierung ihre Erklärungen, die den Ausdruck der Entschuldigungen mit umfassen und erklärt sich außerdem bereit, den geforderten Betrag von einer Million Goldmark zur Verfügung zu stellen, wenn möglich in diese Forderung als völlerrechtlich berechtigt nicht anerkennen könne. Eine besondere Entschuldigung der bayrischen



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 12. Dezember 1922.

Dreckspritzer gegen Hörting.

Der Oberpräsident veröffentlicht diese Erklärung:

Der „Miesbacher Anzeiger“ und mit ihm seine geistesverwandte Presse — so die „Hallische Zeitung“ und ähnliche Blätter — bringen in bezug auf meine Person folgende Notiz:

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Otto Hörting, war in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag (1. zum 2. November) in der Diele des südlichen Besitzers Kaffbaum in Halle, und war dort so bezechet, daß er eine Dame auf seinen Schultern reiten und sich von ihr mit einem roten Bande, das er im Gebiß hielt, zügeln ließ wie ein Reitpferd. Die Bezehe betrug 65 000 Mark und wurde mit einem Schied bezahlt.

Zu diesem Verguß habe ich zu bemerken, daß er erfunden ist von dem bekannten Verleger Hottenrott in Staßfurt, der ihn in den „Miesbacher Anzeiger“ lanciert haben dürfte. Ich bin niemals in Halle in einer Kaffbaumstube gewesen. Das Ganze ist von einem Ende bis zum andern erlogen und entspricht der Geistesverfassung des Herrn Hottenrott, des „Miesbacher Anzeigers“ und des nationalsozialistischen „Hörting“. Gegen den Verleger Hottenrott, die „Hallische Zeitung“ und den „Miesbacher Anzeiger“ habe ich Strafantrag gestellt.

Der Posttarif ab 15. Dezember.

Vom 15. Dezember an gelten im Post-, Postfach- und Telegraphenverkehr die folgenden neuen Gebühren:

Table with postal rates for various services like Postkarten, Briefe, Drucksachen, etc., with columns for weight and price.

nach der Parade, in der die ausländischen Landarbeiterfamilien wohnen, zurückgegeben. Die Eltern der Angeklagten schlofen in einem andern Räume der Parade. Am andern Morgen wurde die Kindesleiche gefunden, beschlagnahmt und ärztlich untersucht.

Die Anklage geht nun von dem Gedanken aus, daß die Oskier, die zwar ihren Vater vorher um kindermörderische gebeten hatte, absichtlich nach dem Abort gegangen sei, um das Kind hineinfallen zu lassen. Nach dem Gutachten des medizinischen Sachverständigen war das Kind ausgetragen und hat bei der Geburt gelebt und geatmet. Der Kopf hat nach Entfernung der Haut an der linken Seite einen Bluterguß gezeigt, der an der stärksten Stelle bis zu einem halben Zentimeter dick gewesen ist. Diese Verletzung könnte nur auf einen oder mehrere kräftige Schläge zurückgeführt werden. Irgendeinen Anhalt dafür, daß die Angeklagte das Kind habe töten wollen, besonders daß sie die Schläge gegen den Kopf des Kindes geführt habe, ergibt die wegen Gefährdung der Sittlichkeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführte Verhandlung aber nicht.

Die Verhandlung war deshalb teilweise schwer zu führen, weil die Angeklagte und auch ein Teil der Zeugen, Landarbeiter Oskier, unierer deutschen Ausdrucksweise schwer zu folgen vermochten, obgleich sie selbst geläufig Deutsch sprechen konnten. Zum Teil machten die Angeklagte wie die Zeugen einen ganz hilflosen Eindruck.

Die Schuldfrage nach vorsätzlicher Tötung wurde von den Geschwornen bejaht, die nach fahrlässiger Tötung bejaht. Das Gericht billigte der Angeklagten in Rücksicht auf die Not, in der sie sich befunden, mildernde Umstände zu und verurteilte sie unter Anrechnung der Untersuchungsfrist zu 6 Monaten Gefängnis. Ihrem Antrag, aus der Haft entlassen zu werden, gab das Gericht nicht statt, weil die Angeklagte Ausländerin ist. Auf ihre Frage, was mit ihrem Kinde werde, konnte das Gericht keine Antwort geben.

Das Buch. Ohne eigne Bücher zu sein, ist der Abgrund der Armut, verweile nicht darin! John Austin. Buchhdlg. Volksstimme, Magdeburg.

Mitnahme von Handgepäck und Traglasten in die Personenzüge. In immer zunehmendem Maße werden von den Reisenden Gepäckstücke oder Traglasten unter Uebersehung der vorgeschriebenen Höchstmenge in die Personenzüge mitgenommen, was nicht nur das Abfertigungsgeschäft in den Zügen erschwert, sondern auch die Bewegungsmöglichkeit in den Abteilen erheblich behindert.

Ein Mangel an Führerhunden für Kriegsblinde macht sich sehr bemerkbar. Es warten noch viele Kriegsblinde auf Hund, doch sind solche sehr schwer von den Auszubildenden zu beschaffen. Es wäre zu wünschen, daß diejenigen, die die Abfälle haben, ihre Hunde zu verkaufen, sich erst an die vom Reich anerkannte Ausbildungsstelle im Marine-Blindenführer, Bremen-Ostlesshausen, zu wenden.

Politische Einsicht und Opfermut. Ein schönes Beispiel von der Treue zur Partei haben soeben unsere Parteifreunde in Pieshaden gegeben. Nachdem der Bezirksvorstand der V. S. P. D. für Hessen-Raffau die Beiträge von 10 Mark auf 20 Mark erhöht hatte, haben die Genossen in Wiesbaden den ein flim migen Beschluß gefaßt, den Beitrag für Dezember für weibliche Mitglieder auf 20 Mark und den der männlichen Mitglieder auf 40 Mark pro Woche festzusetzen.

Der Kampf um die Existenz der Partei ist auch ein Kampf um die eigene Existenz der Hand- und Kopfarbeiter. Diese Erkenntnis trägt sich durch.

Verenigte sozialdemokratische Partei.

Ortsauschuss für Arbeiterwohlfahrt. Am Mittwoch den 13. Dezember, nachm. 5 Uhr. Sitzung im Parteisekretariat.

Aufruf. Der Pfarrer des besondern Gerichtsgefangnisses richtet diese Bitte an die Öffentlichkeit: Das bevorstehende Weihnachtsfest werden wir unter den traurigen Verhältnissen der Gegenwart nur mit bedrücktem Herzen feiern können.

Änderungen der Preise für elektrischen Strom. Da seit der letzten Festsetzung der Strompreise noch weitere Preissteigerungen für Kohlen zu erwarten sind, sieht sich das Elektrizitätswerk gezwungen die kürzlich bekanntgegebenen Strompreise für den Verbrauch ab etwa Anfang Dezember 1922 für 1 Kilowattstunde wie folgt zu ändern:

Einweis. Für unsere Feiern in den Landorten dicht bei Magdeburg liegt heute ein Prospekt der Firma S. Weidner, Magdeburg-B., Sövelgartenstraße 5, bei.

Die Tarifpolitik der Reichsbahn. Vom Reichsverkehrsministerium ist eine im Verlaufe von Georg Stille in der erschienenen Denkschrift über die Tarifpolitik der Deutschen Reichsbahn herausgegeben worden. In der Denkschrift wird rückblickend die Entwicklung der Gütertarife sowohl wie der Personentarife eingehend behandelt.

Zwangweise Wohnungsraumung. Auf Grund der Wohnungsmangelverordnung ordnete der Minister für Volkswirtschaftlichen Blättern zufolge mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers für Bremen an, daß zur Räumung beschlagnahmter Wohnungen sowie zur Durchführung eines Zwangsversteigerungsvertrages erforderlichenfalls polizeilicher Zwang angewendet werden kann.

Vorkänfiges Ergebnis der Viehzählung. Bei der am 1. Dezember d. J. durchgeführten Viehzählung sind im hiesigen Stadtkreis ermittelt: Viehhaltende Haushaltungen 7708 (bei der Zählung am 1. Dezember 1921 8177), Pferde 2837 (3512), Maultiere und Maultier 28 (50), Ferkel 2 (2), Rindvieh 1021 (1136), Schafe 1937 (2013), Schweine 6835 (7450), Ziegen 3105 (3435), Kaninchen 7552 (9314), Ferkel 54 155 (65 539), (Bienenstöcke 456 (471)).

Diebstahl? In der Nacht zum 21. Juli d. J. hat ein Unbekannter einem Karussellbesitzer in der Rogauer Straße eine Babypuppe mit Inhalt zur Aufbewahrung übergeben und nicht wieder abgeholt. Als Inhalt wurde festgestellt: eine Haarbürste mit weißem Porzellan und der Aufschrift: Zur Silberhochzeit 1891—1916. Eine ältere Kleiderbürste mit gelbem Holz, zwei Stechen, ein harter Schraubenzieher, eine Zange, eine Taschenlampe, eine hellfarbene Mütze, ein Stück weißer Barchent, ein weißes Vorhemd mit Umlegekragen und ein grünweiß gemusterter Bindelapp. Da vermutet wird, daß die Sachen aus einem Diebstahl herrühren, wurden sie polizeilich sichergestellt. Der rechtmäßige Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.

Wegen Wilderns stand der Schmiedemeister Emil H. in der aus Groß-Wildern vor der Strafkammer. Er hielt die ihm vom Schöffengericht Genthin wegen Wilderns auferlegte Strafe von 3 Monaten Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe für zu hoch und bat für den Fall, daß sich die Strafkammer von seiner Schuldlosigkeit nicht überzeugen könne, um eine Geldstrafe, da er jetzt als Maschinenarbeiter in einer Fabrik in Genthin tätig sei und durch Verbüßung einer Gefängnisstrafe seine Stellung einbüßen würde. Die Strafkammer verwarf die Berufung des Angeklagten nach der Beweisaufnahme mit der Maßgabe, daß die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 50 000 Mark umgewandelt wurde.

Sprengstoffdiebstahl. Der Arbeiter Gäßner von hier bekehrte mit dem Dienstmädchen des Inhabers des Sprengstofflagers in Kort 11. Er hat auch dort verheimlicht mit beim Arbeiten nach bei dieser Gelegenheit entwendete er zunächst einen Kasten Sprengstoff, Zündschnur und Sprengkapseln, die ihm der Holzschler Friedrich Schulte abgab. Das zweite Mal machte er den Veruch, 16 Kisten Sprengstoff, Zündschnur und zwei Kisten Sprengkapseln mittels Wagens zu entwenden. Die Entwendung konnte aber zeitig genug entdeckt und verhindert werden. Auch diesen großen Mengen Sprengstoff wollte Schulte laufen. Er stellte einen Wert von 160 000 Mark dar. Die Strafkammer verurteilte Gäßner wegen Diebstahls und Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu 10 Monaten, Schulze wegen Hehlerei zu 4 Monaten Gefängnis. Die Kammer erkennt zwar an, daß sich beide Angeklagte in Not befanden, hält aber eine empfindliche Strafe für erforderlich, da durch die unsachgemäße Behandlung bei der Entwendung des Sprengstoffs großes Unglück hätte angesichts werden können.

Vermißt wird seit 8. d. M. das 14-jährige Kinder mädchen Charlotte Cronberg hier, Dreienbergstraße 10 bei den Eltern mohnhaft gemeldet. Sie ist groß, schlant und blond. Angaben über den Verbleib der Vermißten erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 264.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Engere Hauptversammlung am Freitag 1/2 Uhr im Frankendrim. Große Funktionärsitzung am Freitag 1/2 Uhr im Frankendrim. Alle müssen kommen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Städtisches Theater. Stadttheater. Mittwoch nachmittags 3 Uhr: Prinzessin Suizewind; abends (2. Abend): Der Strom. Donnerstag (3. Abend): Der Wetter aus Dingoda. Freitag (4. Abend): Die Bürgerschaft. Samstag (5. Abend): Prinzessin Suizewind; abends (6. Abend): Die Entführung aus dem Serail. Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr: Die Waise; nachmittags 3 Uhr: Prinzessin Suizewind; abends 7 1/2 Uhr: Der Bauer und der Dieb; abends 9 1/2 Uhr: Die Waise. Sonntag (offene Vorstellung): Was dem der Welt.

Bereins-Kalender. Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 40.00 Mark aufgenommen. Reichsverband der Kleinrentnervereine, Ver. Verb. Magdeburg, Donnerstag 14. Dez., abds. 7 1/2 Uhr. Delegiertenversammlung, Bürgerhaus, Stephanstraße 11. Freitag, 2. Dez., Sonntag den 17. Dezember, vorm. 9 Uhr. Sitzung sämtlicher Vereinsleiter und Schiedsrichter vom Rentenport bei Pöhlitz, Bennedebach. Freie Turner. Sonnabend 8 Uhr Generalfeststellung 1923. Burg. Vereinigte Turnerschaft. Am Sonnabend den 16. Dezember, abends 7 Uhr, Elternabend in der Zentralhalle.

Briefkasten. Otto K., Hohendobelen. Bericht ist bereits veröffentlicht. — Paul K., Sadmerleben. Zum Abdruck leider nicht geeignet.

Theaterkaffe der Buchhandlung Volksstimme.

(Geöffnet von 11 bis 6 Uhr.) Donnerstag den 14. Dezember Wilhelm-Theater (Vollsbühne). Der Geizige. Schluß 10 Uhr. Sonntag den 17. Dezember Kulturfilm-Vortrag (Vollsbühne). Der Rhein, Strals., 11 Uhr. 20, 30 und 40 Mk. Dienstag den 19. Dezember Weihnachtsabend der Vollsbühne, 7 1/2 Uhr. Blumenschale. Musikalische Darbietungen. 10 Mk. Mittwoch den 20. Dezember Volkshochschule. Weihnachtsabend, 8 Uhr. Luftschule. Restauration und Gesang. 30 Mk. Volkshochschule. Vortragsabend für Januar/März u. Hörerarten

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Der Bezug kann durch Vermittlung von Leserkarten der Volksbucherei erleichtert werden. Schlußjahr des Büchervereins der deutschen Buchhändler 37. 400. (Der Verkaufspreis ist gleich Grundpreis x 400.) Zur Abholung liegen bereit: Neuland Abenteuer, Nr. 10. Der gemütliche Gast, Nr. 49. Fliegende Blätter, Nr. 4038. Der Drache, Nr. 10. Der Turner, Nr. 3. Soziale Praxis, Nr. 48. Arbeitsrecht, Nr. 11. Seiten und Wälder, Nr. 3. Rantwart, Nr. 3. Robenschau, Nr. 120. Die Frau und ihr Haus, Nr. 11. Deutsche Arbeiterzeitung, Nr. 6. Der Bazar, Nr. 24. Die elegante Mode, Nr. 24. Simplicität, Nr. 36. Rensereicherung: Schöner: Der Weg zurück. Ein hübscher Roman eines Magdeburgers. 262 Seiten in gutem Halbleinwand. Grob. 2,25 Mk. Singheim: Große Koalition und Sozialdemokratie. Grob. 0,25 Mk. Wieder vorräig: Gänningen: Geldkhan kleiner elektrischer Starkstrom-Lichtanlagen. Mit 51 Abbildungen. 80 Mk. Schöner: Kavalier. Roman auf 240 Seiten in gutem Halbleinwand. Grob. 2,25 Mk. Vorwärts: Der historische Materialismus. Eine Einführung in die materialistische Geschichtsauffassung. Grob. 1 Mk. Kerren: Friedrichs Weg und die Krise des Imperialismus. Grundpreis 1,50 Mk.

Besonders zu beachten ist folgendes: Die in der Nacht vom 14. zum 15. Dezember um 12 Uhr 1 Minute und später eingehenden Sendungen usw. unterliegen den neuen Gebührensätzen. Die Hausbriefkasten der Postämter und die Briefkasten der Bahnhöfe werden, soweit Kräfte dazu im Dienste sind, um 12 Uhr nachts außerordentlich geleert. Sendungen aus Briefkasten, die nicht am Ritternacht geleert werden können, werden bei der ersten Leerung am 15. Dezember nicht als unzureichend freigemacht angesehen, wenn sie noch nach den niedrigen Sätzen freigemacht sind. Für die vor dem 15. Dezember aufgegebenen Postaufträge und Nachnahmehendungen, die am 15. Dezember oder später eingelöst werden, gelten die neuen Gebührensätze für Postaufträge und Zahlkarten.

Die uneheliche Mutter.

Das traurige Los der unehelichen Mutter fand wieder einmal Beleuchtung in der letzten Schwurgerichtssitzung der diesjährigen letzten Sitzungsperiode. Angeklagt war die 24jährige Eva Oskier wegen Kindesmordes. Die Angeklagte stammt von jenen Deutschen, die im frühern Ungarn, jetzigen Jugoslawien, eine deutsche Insel bilden. Sie ist im April d. J. mit ihren Eltern nach Deutschland, und zwar nach Bergen, Kreis Wangelben, als Landarbeiterin gekommen. Die Angeklagte ist bereits Mutter eines zweijährigen Kindes, für das sie keine Unterstützung erhält, und war bereits wieder schwanger, als sie nach Deutschland kam. Es wird ihr in der Anklage zur Last gelegt, ihr in der Nacht vom 2. zum 3. August d. J. geborenem Kind vorsätzlich getötet zu haben. Die Angeklagte begab sich in der fraglichen Nacht nach dem Abort, dort will sie von der Geburt des Kindes übersehen worden sein, ohne daß sich Wesen vorher bemerkbar gemacht hätten. Das Kind ist in den Abort gefallen und die Angeklagte hat sich

Nachrichten aus der Provinz.

An unsere Kolporteure!

Am 15. Dezember tritt ein neuer Posttarif in Kraft. Um unentgeltlich Straßporto zu vermeiden, ersuchen wir, die Widerrückel bei Bestellung zu benutzen.

Verlag der Volkstimme.

Kreis Wangleben.

Parthyn. Arbeiterwohlfahrt. Am Sonntag abend 8 Uhr veranstaltet die Ortsgruppe sozialistischer Frauen in Königs Lokal einen Wohltätigkeitsabend.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Althaldensleben. Eine Mitgliederversammlung der Partei findet am Mittwoch abend 8 Uhr im Schulischen Lokale statt.

Güldenleben. Rat- und Kunstvereinteilung. Am Donnerstag findet im Gemeindefestung von nachmittags 2 1/2 Uhr bis abends 7 Uhr ein Sprechtag statt.

Cimernleben. Baumjubiläum haben in voriger Woche nachts 90 junge Obstbäume auf der Feldhauser von Umrleben nach Vorwerk Cimernleben abgehoben.

Neuhaldensleben. Kommunaler Versammlung. Die von dem wüsten kommunalpolitischen Kontrollausschuß einberufene öffentliche Versammlung war trotz aller Klammern sehr zahlreich besucht.

Kreis Jerichow 1 und 2. Schernau. Eine Gemeindevertreter-Sitzung findet heute Dienstag in der Schule abends 7 1/2 Uhr statt.

glieberberammung, die allerdings stärker hätte besucht sein können. Die Sorge einiger Genossen, daß die Wohnung nicht ausreichen würde...

Kreis Kalbe.

Schönebeck. Was schenke ich zu Weihnachten? In dieser Woche veranstaltet der Arbeiterjugendbund im Koniumlaaer Reithaus eine Weihnachtsbücher-Ausstellung.

Kleine Chronik.

Das Brodenggebiet im Kaukreis. Seit einigen Tagen schmückt jenseit gelehene Kautschuk das Brodenggebiet im Oberharz.

Bis aufs Hemd ausgeplündert. Als Montag früh gegen 1 1/2 Uhr der 20jährige Erich Dieblich, der am Aronaplatz wohnt, über das Tempelhofer Feld bei Berlin kam, haben ihn zwei Männer, ihren Koffer nach dem Anhalter Bahnhof tragen zu helfen...

Furchtbare Mordtat. Das unweit Breslau liegende Dorf Gutlitz war am Sonntag der Schauplatz eines schrecklichen Verbrechens.

Fahrt in den Tod. Die Stettiner Zeitung 'Aftonblatt' berichtet, daß in den Schären von Rügen im Jümland drei Personen, die in einem Motorboot eine Fahrt unternommen hatten...

Bücherschau.

Schönste Herzensgeschichte hat er mit dem Buch 'Die Verlobung' geschrieben.

Die Verlobung in Leipzig erzählt noch zu Weihnachten: Tschangze Lamas Ballfahrt, 2. Teil, Die Nomaden. Von Eder Gebin.

'Der Weg zur Kastanobbe' und 'Der Sturz der Mäkelmächt' hat sich Karl Friedrich Nowak seinen Platz in der ersten Reihe deutscher Historiker gesichert.

Warenmärkte.

Preisliste der Warenmärkte. (Wochenspiegel vom 11. Dezember.)

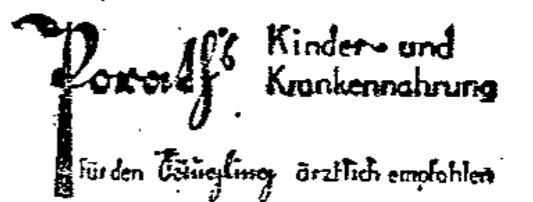
Table with 4 columns: Produkt, Preis, and others. Lists various goods like wheat, oil, and sugar with their respective prices.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Station, Stand, and others. Lists water levels at various stations like Danzig, Königsberg, and others.

Wettervorhersage.

Mittwoch den 13. Dezember: Fortdauer des milden Wetters mit Regenschauern.



Forst's Kinder- und Krankenahrung. Für den täglichen ärztlich empfohlen.

Die Märchen des Steinlopferhans.

Von Ludwig Angenberger.

(7. Fortsetzung.)

Die Geschichte von der Kasperin.

Es war einmal ein König, der hatte eine Tochter, die hieß Kasperin. Sie war sehr schön und klug.

Einmal stand er da und sah ein Mädchen, das war so schön, wie er noch nie ein Mädchen gesehen hatte.

Sieht steht das Ding auf einmal still, pfeift Dampf aus und läßt den Schwungrad fallen. Da ist mir gleich leichter gewelt.

Pferde-Regendecken
Wollene Decken
Gefütterte Winterdecken

Mechanische Plan- und Sackfabrik



Carl Winter

MAGDEBURG I
Kronprinzenstrasse 6
Fernspr. Nr. 8332 u. 1330

Geschäftliche Rundschau
und
Zeitungs-Dauer-Fahrplan

MONOPOL-Trinkbranntweine
Klarer, Wacholder, Aquavit, Kümmel

Grossvertrieb für den Bezirk Magdeburg:
Monopolbranntwein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Magdeburg, Olvenstedter Strasse 48

Reserviert für
Max Bahr
Sackfabrik

Steinkohlenteeröle für Heizzwecke und Diesel-
motorenbetrieb, Karbolineum, Teerprodukte je-
der Art liefert vorteilhaft ab Werk

Ring-Kompanie G. m. b. H.
Magdeburg, Breiweg 184
Fernruf 1411 u. 6460 Fernruf 1411 u. 6460
Drahtanschrift: Ringkompanie

Paul & Co., Große Diesdorfer
Straße 61b
Fruchtsaftpresserei u. Likörfabrik, Spezialität: Edelkölle

Thurm & Beschke
Magdeburg, Fernruf 901, 910, 7068
Lacke für Industrie

Kirchheim & Co.
KC-Motoren zum Einbau in Fahrräder
KC-Motorräder

Gustav Friese & Co. Nachtweide Nr. 89
Telephon Nr. 7326
Holzpanzern, Tuch- und Plüschpantoffel
Schuhwaren aller Art

Tempel & Otto, Wilhelmstr. 15
Likörfabrik, Weinhandlung, Dampf-Kognakbrennerei
Otto Grunow Nachf., Harsdorfer Straße Nr. 6
Fernruf Nr. 1008
Gewürzmühle - Spezialität alle Gewürze
garantiert rein in jeder Packung

Richard Fritzsche, Insleber Str. 16
Schuh- und Pantoffelfabrik

Olivenöl! das gute Seifenpulver!

Schokoladen-Großhandlung
Otto Jacobs
Fernspr. 8490 Geschäftszeit 8-6 Uhr Frankestraße

Orket-Rauchtabake
sind die besten!
Herstell.: Ortloff & Kettner, Zigarr- u. Tabakfabrik
Magdeburg - Fernsprecher 1533

Walter Voß, Magdeburg-Neustadt,
Nachtweide 80 -
Eisenhandlung
Fernsprecher Nr. 5739 kauft stets Fernsprecher Nr. 5739
Kernschrott - Gußbruch - Späne - Blechschrott
Kesselmaterial - Schneid Eisen

Muttern, schwarze Schrauben und Nieten
aller Art sofort ab Lager lieferbar
Hutmacher & Winkler
Magdeburg, Wittenberger Straße 17 - Handelshafen
Telephon 7714

Carl Friedr. Schmidt, Prälatenstr. 21
Korkenfabrik - Großhandlung
Spezialitäten: Scheuertücher, Bürstchen, Bürstenwaren

Adolf Schanz, Nr. 23 Wasserkruststr. Nr. 23
Zigarren-Fabrik - Fernsprecher Nr. 5202
J. Groß & Co.
Herrenkleiderfabrik
Nur an Wiederverkäufer

Magdeburger Kabelwerke A.-G.
Telephon 6432 u. 7478 Magdeburg Telephon 6432 u. 7478
Stahl- u. Eisendrahtseile aller Art, blank u. verzinkt
Stiftdrähte, Hanftaue - Taifun-Trossen DRGM

Oscar Fehmel, Breiteweg 264
Maschinen und Utensilien
für das graphische Gewerbe

Martin Janetschek Rogätzer Straße Nr. 5
Fernsprecher Nr. 5202
- Spedition - Möbeltransport - Lagerung -

Telefon-Anlagen
Mitteldeutsche Privat-
Telefon-Gesellschaft
Breiweg 11
Telephon 1466 und 1456

Hermann Förster Schillstraße 2
Sack- und Planen-Fabrik
Telephon 1708 und 663
Säcke und Planen kauf- und leihweise

Bauhütte:
Magdeburg

Reserviert für
Allgemeine Elektrizitäts-
Gesellschaft Magdeburg
Installations-Bureau, Kaiserstr. 65

Brennstoff-Ersparer „Aeosolo“
für Industrie, Haushalt und Gewerbe
Breiweg 128, Fernr.-Nebenstelle 319

Zentralheizungs-Anlagen
E. A. Müller & Co.
Fernsprecher Nr. 2675 Schillerstraße Nr. 43

Reserviert für Firma
A. J. Neckel, Isoliergeschäft
Olvenstedter Straße 25

Hermann Habener Morgenstr. 27
Fernruf 5982
Reparaturanstalt elektr. Maschinen und Apparate

Friedrich Schoof Mittagstraße 33
Fernruf 3925
Maschinen-Reparaturwerkstatt der gesamten Industrie
Präzise für Zahnräder und Zahnstangen
Reduzier-Ventile und Kondensier-Röhre

BOHME & CO.
Klebe-
Entwickel-
Platten für alle Zwecke
Oder: Wasser-
und
Öl-
dicht-
Papier

Rudolf Niesche, Nr. 49 Kaiserstraße Nr. 49
Fernsprecher Nr. 6063
Vulkanisier-Anstalt - Auto-Decken - Oel - Benzin

Adolph Behrendt, Magdeburg, Bismarckstrasse 11.
Fernspr. 6870, 71 u. 72. Adolfe-Schokoladen und
Zuckerwaren. Bill. Bezugsquelle f. Wiederverkäufer

Rudolf Boye Turmschanzen-
strasse 1a
Sirup- und Kunsthonigfabrik
Verlangt die führenden Marken Rotkäppchen und
Grün-Rot!

Reinhardt Kakao
Schokoladen
Zuckerwaren- und Marzipanfabrik
Verkaufsst.: Breiweg 80/81, Breiweg 253, Alte Ulrichstr. 7

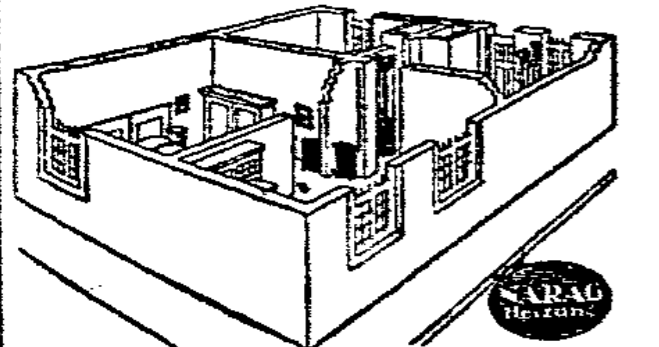
Paul Reinecke, Luisenstraße 1b
Zuckerwarenfabrik

FRANZ DIEKE, Brüderstraße 13
Marmeladenfabrik

Raucht „Teomü-Tabake“
aus der Fabrik von

Theodor Müller, M.-Neustadt
Erhältlich in den Spezialgeschäften

Ludwig Kortum Mittagstraße 32
Fernsprecher Nr. 3348
Fessig- und Motrich-Fabrik



Reserviert für
Alb. Ullrich & Co., Zuckerwarenfabrik

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft

vorm. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost
Saccharin - Chemisch-technische und pharmazeutische Präparate aller Art
Spezialpräparat für Desinfektion u. Ungezieferbekämpfung: Cellocresol u. Mordax

Table with 2 columns: 'Ohne Gewähr' and 'B'. Lists train departure times to various destinations like Braunschweig-Hannover, Berlin, etc.

Sämereien bester Erörter und
Quedlinburger Züchter H. O. Lübeck Samenhandlung,
Hasselbachstr. 3

Fahrräder und Freilaufnaben

in erstklassiger Ausführung
Metall-Industrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a. d. E.

Salge & Schellert, Bank - Kaiserstrasse 2
Fernsprecher 1058 u. 4840. Stahlkammer

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
- Kaiserstraße 27/28 und 11 Depositenkassen -

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Magdeburg

Nußbaum & Rothschild
Bankgeschäft, Alte Ulrichstraße 16

Lastkraftwagen mit und ohne Anhänger
vermietet jederzeit fahrfertig mit Chauffeur
Kraftverkehrsgesellschaft Sachsen-Anh.
Telephon 731, 878, 2062.
Filialen: Halle, Halberstadt, Mühlhausen, Erfurt, Ilmenau,
Nordhausen, Wittenberg.

Paul Siebert G. m. b. H.
Spedition
Altes Fischerufer 32/35 Altes Fischerufer 32/35

Gesellschaft f. Land-
und See-Transporte
Obitz & Co.,
Breiweg Nr. 188
Fernsprecher 2039

Wilhelm Eigenwillig jun.
Magdeburg-S., Halberstädter Straße 80 - Fernsprecher 5314
Spedition - Möbeltransport - Wohnungstausch

Carl Fiering, Magdeburg-S.
Halberstädter Straße 43 Fernsprecher Nr. 1842
Spedition - Möbeltransport

RICHARD GROSSE Kleine Diesdorfer
Straße 31.
Fuhrwesen und Spedition - Fernruf 7576

Schwenke & Co., G. m. b. H.
Kaiserstr. 53. Fernspr. 4055 Landesprodukten-Großhandel

Albert Theuerkauf
EISEN - METALLE - MASCHINEN
- Magdeburg-Nord, Anschlußgleis -
Telephon 4755

Reserviert für
C. Schuchardt

Reserviert für
Heinricy & Schumacher

Reserviert für
Friedr. Wilh. Abel

ERICH LOHSE Weinbergstraße 1a
Fernsprecher 3545
- Pack- und Einschlagpapiere für Handel und Industrie -

Bernhard Kesten & Co.
Fernsprecher 2559 und 9241
Alteisen - Altmetalle - Metallrückstände
Kontor und Lager: Weinberg 15, Endelstr. 33/34

Julius Katz Schönebeck a. E.
Friedrichstr. 99
Rohprodukte, Eisen,
Metalle, Abbruchunternehmungen

P. L. Behrendt Ebendorfer
Straße 47
Alteisen, Metalle, Gußbruch. Fernspr. 4924

Baudorff & Winter Kaiserstraße Nr. 25
Fernsprecher 1677
Landesprodukten, Drogen- und Farben-Großhandlung

Alfred Kaufer liefert Putz-, Hand- u. Scheuer-
tücher - Putzwolle
- Fernsprecher 7155 -

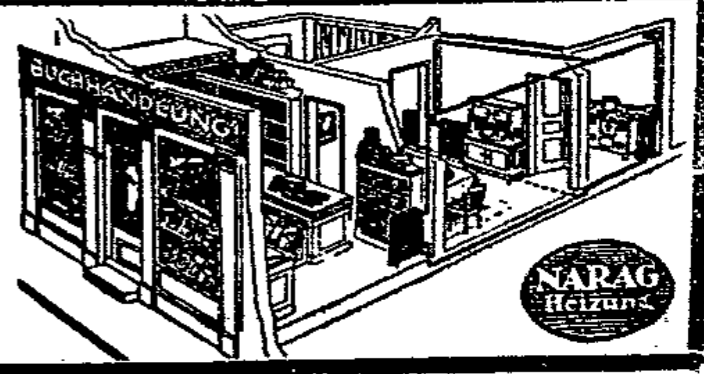
Albert Steinhoff
Kronprinzenstraße 8 Darmhandlung Fernruf 2053

Die spar-amste und gesüenste Heizung ist die
Narag-Heizung
Vielseitig bewährt in Siedlungshäusern und Etagenwohnungen, in
Kleinwohnhausbauten und Läden mit Nebenräumen usw. usw.
Aus-estellt in Berlin W 66, Wilhelmstrasse 91

NATIONALE RADIIATOR GESELLSCHAFT

Werk: Schönebeck a. d. Elbe

Werk: Neuss a. Rh.







**Arrak**  
L. Schiller  
Kutscherstraße 17

**Frauenhaar!**  
— ausgekämmt —  
kaufe die kleinste  
Pohle ab die  
190 ML. mehr  
als Gebot tief. Seit  
W. Träbert  
lebt Kutscherstr. 1, 1.

**Weihnachts-**

**Echt**  
Waltershäuser  
**Kugelgelenkpuppen**  
mit Schlaufen, echtem  
Haar, ca. 40 cm von  
Mk. 950.—  
an

**Geschenke!**

**Rum**  
L. Schiller  
Kutscherstraße 17

**Höchste**  
**Preise**

**Gold**  
Silber  
Platin  
Dublee

**E. Heydrich**  
Schildergasse 8  
1/2 Minute von  
der Jatzstraße.  
Tel. 6517. Tel. 6518  
Fragen Sie mich,  
3hr Weg nach hier  
lohnt sich.

**Alte Gebisse**  
Platin, Brannstein  
einzelne Zähne  
Gold- und  
Silber-Bruch  
Dublee  
Brillanten

**W. Müller**  
Goldschmied  
Georgplatz 9, 1  
1 Minute vom  
Bärenband Markt  
Christl. Geschäft.

**Alte Gebisse**  
Gegenstände aus  
Gold, Silber,  
Platin

**G. Strutz**  
Wismarstr. 42, 1  
Telephon 9038.  
Bestell. nach Ankauf  
geschä. am Platz.

**Voco-**  
**Liköre**  
Vogel & Co.  
Akt.-Ges.

Bestimmen Sie nicht, ich mein  
Gebot zu holen, wenn Sie Bruch  
und Gegenstände aus  
**Gold Silber**  
**Platin**  
Alte Gebisse  
einzelne Zähne, gold. Uhren  
verkaufen wollen. 2439  
**Fr. Bachhausen**  
Edelmetall-Handlung  
Laden i. Rathaus Alter Markt  
gegenüber dem Kaiser-Otto-Denkmal.

Für Händler! 2416 Für Private!  
Erkennlich billig kaufen Sie  
prima Wollstoffe, Kostümstoffe  
sowie Manjchester- u. Piloten  
in Textilhalle, Antergasse 8  
Ständige Remisequelle für Schneidermeister.

**Alte Gebisse** 2441  
Kautschuk, die vor dem Krüge angefertigt  
sind, haben meistens einen hohen Wert.  
Kommen Sie zu mir, ich schenke Ihnen die-  
selben kostenlos ab.  
**Gold-, Silber-, Platin-**  
Bruch  
Allerhöchste Tagespreise!  
**Georg Sack** Edelmetall-Handlung  
Dr. Königsstr. 2, 1  
Kein Laden!  
Geschäftst. 15-1 und 4-6 Uhr.

**Kaufe laufend**  
**gut erhaltene**  
**Ferngläser**

Zeit, 6x24, fest  
**Mk. 12000**  
Zeit, 6x30, fest  
**Mk. 25000**  
pro Stück 236

totale sämtliche Garten  
**Prismen**  
**Ferngläser**

**Lauter**  
Petersstraße 2  
Sanderstraße Nr. 436.

**Zelluloid-Spielwaren**  
**Zelluloid-Puppen**  
**Charakter-Puppen**  
mit Haar und Schlaufen

**Gummischwamm - Tiere**  
und -Puppen  
**Gummi-Schürzen**  
für Damen und Kinder

**Lederwaren.**

Besuchstaschen, Damen-Handtaschen, Geldscheintaschen, Brieftaschen,  
Zigarrenetuis, Nagel- u. Bürstengarnituren, weisse Zelluloid-Artikel,  
Taschenspiegel, Reisetaschen, Reisetaschen, Reiseschuhe

**Wachstuch**  
von Mk. 2000.— an  
vom Stück  
pro Quadratmeter  
von Mk. 1200.— an  
**Wandschoner**  
**Dauer-Wäsche**  
Hauptlager i. M. M. — an  
**Gummi-Schuhe**  
Markt-Taschen von Mk. 50.— an

**Aktenmappen in Leder**  
**Rodelschlitten u. Schneeschuhe**  
Sport-Sweater, Rucksäcke  
Wickelgamaschen

**Linoleum**  
zum Auslegen ganzer  
Räume pro 1 Meter  
von Mk. 5500.— an  
**Linoleum-Tappete**  
in großer Auswahl  
**Teppiche**  
in Axminster, Bouclé,  
Tournay, Tapestry etc.  
— in großer Auswahl.

**Fußbälle und Fußballstiefel**  
sowie sämtliche Sportartikel

**Gummi-Mäntel** • **Regenhüte**  
**Leder-Hüte** in eleganter Ausführung

**Hugo** **Nehab**  
Haarschmuck  
in großer Aus-  
wahl  
Johannisbergstr. 2

**Reeller Brillanten**  
**Ankauf von**  
**Gold-, Silberbruch**  
**Platin, Dublee, alte Gebisse**  
**Goldschmied Max Obeck**  
Gegründet 1891  
Breiteweg 80/81  
Katharinenstraße  
pl. Laden

**Ihr Weihnachtsbaum**  
und ein Geschenk für Ihre nächsten  
**Kostet Ihnen nichts,**  
wenn Sie Ihre alten ungenutzten Ohr-  
ringe, Ketten, Ringe, Broschen,  
Schnitten, künstliche Zähne, Uhren  
usw. aus

**Gold, Silber,**  
**Dublee, Platin**

**Paul Bartsch**  
Regierungstr. 20. Hof 1 Er.  
verkauft.  
Geöffnet den ganzen Tag!

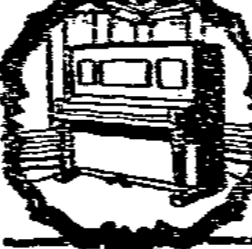
**Edelmetalle**  
**Brillanten**  
reine Ware, moderner und alter Schnitt, auch  
Splitter und Rohstoffe, Karat 2086  
**F. Streubel, Juwelenassistent**  
Magdeburg, am Knechtsteden, im bunt. Hause  
— Schuhbrücke 29 —  
**3 Treppen**  
Telefonhandlung, eigene Schmelzwerk, elektr. Betrieb

**Mauser-Pistolen 7,63**  
mit Anschlagskosten 15000 Mark  
und mehr. — Für Händler höchsten Rabatt  
Jagdgewehre, Taschepistolen  
**R. Weissenhorn, gepr. Büchsenmachstr.**  
Berliner Str. 12, Werkstatt Zitadelle.

**Frauenhaar**  
kauft und zahlt allerhöchsten Preis  
**Robert Falke, Kaiser-Wilhelm-**  
platz 12.

**Alte Gebisse**  
Gebisse bis 400000 Mk. und mehr.  
Einzelzähne bis 15000 Mark und mehr.  
**Gold** Bruch u. alte **Silber**  
Gegenstände  
Ferngläser Zeit, Goert u.  
kauft zu ungeschätzten Preisen  
die bestrenommierte Firma  
**Reche, eine Filiale von Frau**  
Wismarstraße 7, portiere,  
Telephon 4988. — in 1a Schützeng.  
Küche d. Bärbarbes drauß. Edelmetallhandel

**Paul Schumann**  
u. Sohn  
Breiteweg 180.



Verkaufen Sie Ihren Bruch aus  
**Gold u. Silber**  
— Schmuckgegenstände —  
zu hohen Preisen. Verkauf zu Sonderpreis bei  
**G. Struck, 55 Gabelstraße 55**  
Silberschmelzwerk eigene Schmelzwerk

**Pianos: Flügel**  
Kunstspielinstr.  
**FEURICH**  
SCHWECHTEN  
235 u. z.

**Ein Weihnachts-Geschenk**  
**für die ganze Familie.**  
**Plata:** Die neue Heilmethode.  
**Sitz:** Das neue Naturheilverfahren.  
**Hilfer-Düffelmann:** Die Frau als Haus-  
ärztin.  
**Springer:** Die Kertin im Hause.  
**Dot:** Das Buch vom gesunden und  
kranken Menschen.  
**Schünberger:** Lebenskauf — Heilkauf.  
**Näher:** Der Weg zur Gesundheit.  
Und weitere Heitere Werke.  
Dies sind erprobte, höchste geachtete Werke mit vielen  
Tausend Tübeler und angesehener Zeugnissen.  
**Eine einmalige größere Ausgabe —**  
**aber ein dauernder Gewinn.**  
**Verlagshandl. Volkshilfe, St. Nitz-**  
straße Nr. 3

**Haare** **Haare**  
Nähle die höchsten  
Sanespreise (auch  
für kleine Posten)  
**Hermann Liesau, Friseur**  
Breiteweg 59, gegenüber dem Zentraltheater.

**Achtung!**  
Steigenden Bedarfs halber  
— Laufe jeden Posten —  
**Eisen**  
**Blei** 2483  
**Zink**  
**Messing**  
**Rotguss**  
**Kupfer**  
sowie Altpapier u. Akten  
unter Garantie des Einwandfreiens zu  
kontingenzlosen Tagespreisen.  
**Max Leischke**  
Magdeburg-Kernstadt,  
Nr. 6 Ottenbergstraße Nr. 6.  
— Grunberger 7143. —

**Magdeburger Straßen-**  
**Eisenbahn-Gesellschaft.**

Mit Freitag dem 16. Dezember 1922 befin:  
**Personen-, Gepäc- und Hunde-**  
fahrtscheine . . . . . je Mk. 40.00  
**Nachfahrtscheine** für Personen,  
Gepäc und Hunde . . . . . je Mk. 50.00  
**Schulmonatshefte** . . . . . je Mk. 600.00  
**Nebengangsfahrtscheine (Vorortbahn)**  
Wasserwerk — Haselbachplatz . . . . . je Mk. 20.00  
**Arbeiterwochenkarten** ab 18. Dez. je Mk. 400.00  
**Fahrtscheine** m. 10 Fahrtscheine je Mk. 380.00  
Die zurzeit gültigen und bis 14. Dezember 1922  
abends nicht aufgebrauchten Fahrtscheine sind nur  
noch gültig, wenn sie in unjrer Ausgabestelle die  
Nachtstrafe 10 gegen Nachzahlung von 10.00 Mk. für  
jeden Fahrtschein mit Gültigkeitsstempel versehen  
werden, und zwar in der Zeit Montags bis Freitags  
von 8 bis 3 Uhr, Sonnabends von 8 bis 11 1/2 Uhr,  
Sonntags von 8 bis 10 Uhr.  
Am 14., 15., 16. und 18. Dezember 1922 ist die  
Ausgabestelle Alte Nachtstraße 10 von 8 Uhr vor-  
mittags bis 6 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet.  
Bei dieser Gelegenheit weisen wir nachdrücklich  
darauf hin, daß die blauen und grünen Fahrtscheine  
heute mit dem 31. Dezember 1922 ihre Gültigkeit  
verlieren. Nach dem 31. Dezember 1922 findet eine  
Gültigkeitsstempelung dieser Fahrtscheine oder eine  
Anrechnung des Wertes derselben in keiner Weise  
mehr statt.  
Magdeburg, den 12. Dezember 1922. Die Direktion.